

„Die Kirche muss sich bewegen“

Aktion „Maria, schweige nicht!“ Thema beim Frauenbund – Gleichberechtigung eingefordert

Schwarzenfeld. (ksi) „Wir Frauen schweigen nicht in der Kirche!“ Der Frauenbund hatte zu diesem Thema in das Pfarrheim eingeladen. 50 Frauen zeigten Interesse an diesem Thema und der Diskussion.

Mit der Aktion „Maria, schweige nicht!“ hat das Thema bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Der Frauenbund greift das Anliegen der Initiative „Maria 2.0“ auf und untermauert das Engagement für eine zukunftsfähige und partnerschaftliche Kirche, in der Frauen und

Männer gleichberechtigt sind. Der Frauenbund in Schwarzenfeld wollte sich aus erster Hand informieren. Er lud die Diözesanvorsitzende des Frauenbunds, Karin Schlecht, und Bildungsreferentin Birgitt Pfaller ein.

„In Münster haben sich aktive katholische Frauen im Mai 2019 entschlossen, eine Woche lang in der Kirche zu streiken, damit einmal sichtbar wird, was in der Kirche fehlt, wenn die Frauen nicht da sind“, berichtete Karin Schlecht.

Frauen seien nicht Christen zweiter Klasse, die Kirche müsse sich bewegen. Die Aktion rufe alle Frauenbundmitglieder auf, für die Erneuerung der Kirche einzutreten, beispielsweise durch das Tragen eines weißen Zeichens im Gottesdienst. Das weiße Zeichen bedeute, „dass wir uns über unsere Berufung freuen und sie gerne und dankbar mit Leben füllen“. In der ersten Zeit der Urkirche hätten Frauen Gemeinden geleitet, missionarisch gewirkt und von Jesus gepredigt. Später seien die Frauen aus verantwortlichen Aufgaben zurückgedrängt worden. Heute werde die Frage nach der Weihe von Frauen zu Diakoninnen und Priesterinnen gestellt. Die anwesenden Frauen zeigten sich bestärkt, sich weiterhin für die Anliegen der Frauen in der Kirche einzusetzen. Spontan formierten sich die Anwesenden mit einer weißen Blume aus einer Serviette geformt.



„Maria, schweige nicht!“: Mit einer weißen Blüte als Symbol setzen sich die Frauen für mehr Gleichberechtigung in der Kirche ein. Bild: ksi